

A m t s b l a t t

der Königl. i ch en Regierung in Breslau mit öffentlichem Anzeiger.

Stück 51.

Ausgegeben in Breslau, Sonnabend, den 19. Dezember.

1914

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens bis Dienstag Nachmittag 2 Uhr der Schriftleitung zuzufenden.

Inhalts-Verzeichnis: Inhalt des Reichsgesetzblattes Nr. 108, 109, 110, 111, S. 519. — Inhalt der Preuß. Gesesammlung Nr. 33, S. 519. — Bekanntmachung betr. Verbot des auktionenweisen Verkaufes von Häuten und Fellen, S. 519. — Bekanntmachung betr. Änderung der Postordnung vom 27. XI. 1914, S. 520. — Bekanntmachung des Reichspostamtes, die Weihnachtsfendungen betreffend, S. 520. — Bekanntmachung betr. Zulassung von Äzethlenischweißapparaten, S. 521. — Typenzugnisse für Wasservorlagen, S. 521. — Polizeiverordnung betr. Meldepflicht für verwundete, erkrankte oder genesende Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, S. 521/522. — Erneuerung des Amtsblattes, S. 522. — Sachregister zum Amtsblatt, S. 522. — Namensänderungen: Schlaebig—Simel, Krzyżczan—Kirchner, Krzyżczan—Kirchner, S. 522. — Kraftfahrzeuge der Militärverwaltung, S. 522/523. — Sperrung der Wasserstraßen des Reg-Bez. Bromberg, S. 523. — Prüfung der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen, S. 523. — Prüfungstermine im Jahre 1915: a) über die Aufnahme zc. an den Lehrerseminaren usw., S. 523/524, b) für Mittelschullehrer und Rektoren zc., S. 524, c) für Turnlehrerinnen, S. 524, d) für Lehrer an Taubstummenanstalten, S. 524, e) für Lehrerinnen der engl. und franz. Sprache, S. 524/525, f) für Lehrer und Lehrerinnen an Hörschulen, S. 525, g) für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde, S. 525, h) für Lehrerinnen der weibl. Handarbeiten, S. 525, i) für Bewerberinnen ohne ausreichende Zeugnisse, S. 525. — Einführung von Zinsfcheinen zu Schles. landfch. Pfandbriefen, S. 525/526. — Geschäftsübersicht der Schles. landfch. Bank zu Breslau am 31. 10. 1914, S. 526. — Pfandbriefausgabe vom Jahre 1914, S. 526. — Wohnsitzverlegung des Marktscheiders Wischnowski, S. 527. — Bezirksveränderung Sacrau/Wiesenthal, S. 527. — Personalveränderungen, S. 527.

Inhalt des Reichsgesetzblattes und der Gesessammlung.

954. Die Nummer 108 des Reichsgesetzblattes enthält unter

Nr. 4564 eine Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums, vom 2. Dezember 1914, und unter

Nr. 4565 eine Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage C zur Eisenbahnverkehrsordnung, vom 7. Dezember 1914.

955. Die Nummer 109 des Reichsgesetzblattes enthält unter

Nr. 4566 eine Bekanntmachung über die Versagung des Zuschlags bei der Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, vom 10. Dezember 1914, und unter

Nr. 4567 eine Bekanntmachung über die Höchstpreise für schwefelsaures Ammoniak, vom 10. Dezember 1914.

956. Die Nummer 110 des Reichsgesetzblattes enthält unter

Nr. 4568 eine Bekanntmachung über Höchstpreise für Kupfer, altes Messing, alte Bronze, Rotguss, Aluminium, Nickel, Antimon und Zinn vom 10. Dezember 1914.

957. Die Nummer 111 des Reichsgesetzblattes enthält unter

Nr. 4569 eine Bekanntmachung, betreffend den Aufruf des Landsturms, vom 10. Dezember 1914, und unter

Nr. 4570 eine Bekanntmachung über die Höchstpreise für Futterkartoffeln und Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei sowie der Kartoffelstärkefabrikation, vom 11. Dezember 1914.

962. Die Nummer 33 der Preussischen Gesessammlung enthält unter

Nr. 11 386 eine Verordnung über die Ergänzung des § 193 der Ostpreussischen Landschaftsordnung, vom 1. Dezember 1914, und unter

Nr. 11 387 einen Erlaß des Staatsministeriums, betreffend Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens bei dem von der Stadt Wülheim a. d. Ruhr auszuführenden Großschiffahrtswege usw. vom 6. Dezember 1914.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- zc. Behörden.

960. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 wird jeder auktionenweise Verkauf auch der von der Beschlagnahmeverfügung nicht betroffenen Viehhäute und Felle verboten; sie dürfen nur freihändig verkauft werden.

Zu widerhandlungen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Breslau, den 10. Dezember 1914.

Der stellvertretende Kommandierende General.
v. Bacmeister.

959. Bekanntmachung,
betreffend Änderung
der Postordnung vom 20. März 1900.
Vom 27. November 1914.

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 247) und des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Erleichterung des Wechselprotestes, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 321) wird der § 18a „Postprotest“ der Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt geändert:

1. Für die Dauer der Geltung des § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 23. November 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 482) betreffend weitere Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsaß-Lothringen, Ostpreußen usw., ist unter V statt des mit den Worten: „Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Elsaß-Lothringen, in der Provinz Ostpreußen usw.“ beginnenden Absatzes — Bekanntmachung vom 26. Oktober 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 457) — zu setzen:

Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Elsaß-Lothringen, in der Provinz Ostpreußen oder in Westpreußen in den Kreisen Marienburg, Elbing Stadt und Land, Stuhm, Marienwerder, Rosenberg, Graudenz Stadt und Land, Löbau, Culm, Briesen, Strassburg, Thorn Stadt und Land zahlbar sind, werden erst am einhundertundfünfzigsten Tage nach Ablauf der Protestfrist des Artikel 41 Abs. 2 der Wechselordnung, wenn dieser Tag auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, am nächsten Werktag nochmals zur Zahlung vorgezeigt. Dasselbe gilt für die nochmalige Vorzeigung von Postprotestaufträgen mit solchen im Stadtkreis Danzig zahlbaren gezogenen Wechseln, die als Wohnort des Bezogenen einen Ort angeben, der in Ostpreußen oder in einem der bezeichneten westpreussischen Kreise liegt.

2. Hinter dem mit den Worten: „Solange die Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts besteht, usw.“ beginnenden Absatz — Bekanntmachung vom 26. Oktober 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 457) — ist als neuer Absatz einzurücken:

Während der Geltung der Bestimmungen über die Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts kann der Auftraggeber verlangen, daß der Wechsel mit dem Postprotestauftrage schon am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage des Wechsels nochmals zur Zahlung vorgezeigt und, wenn auch diese Vorzeigung oder der Versuch dazu erfolglos bleibt, protestiert werde. Dieses Verlangen ist durch den Vermerk: „Ohne die verlängerte Protestfrist“ auf der Rückseite des Postprotestauftrags auszudrücken.

3. Vorstehende Änderungen treten sofort in Kraft.

Berlin, den 27. November 1914.

Der Reichskanzler.

J. F.
gez. Kretzke.

937. Bekanntmachung.
Die Weihnachtssendungen betreffend.
Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsfesten bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungstoff vorhandene ältere Aufschriften und Beklebezettel müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Die Verwendung von dünnen Papptasten, schwachen Schachteln, Zigarrenkisten usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier, dagegen sind Vorbrücke zu Paketkarten ungeeignet für Paketaufschriften. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Paketkarte enthalten, also auch den Frankovermerk, bei Paketen mit Postnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilpaketen den Vermerk „durch Eilboten“ usw., damit im Falle des Verlustes der Paketkarte das Paket doch dem Empfänger in gewünschter Weise ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach großen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C, W, SO usw.) anzugeben. Empfehlenswert ist die Anbringung einer zweiten Aufschrift innerhalb der Verpackung. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert, d. h. die zur Frankierung erforderlichen Marken schon vom Absender auf die Paketkarte geklebt werden.

Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Paketkarte ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland gestattet. Gemeinschaftliche Einlieferungsbescheinigungen über mehrere gewöhnliche Pakete werden in der bezeichneten Zeit nicht ausgestellt.

Berlin W 66, den 10. Dezember 1914.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
J. A.: Kobelt.

948. Bekanntmachung, betreffend Zulassung von Äzetylen- schweißapparaten.

Auf Antrag der Technischen Aufsichtskommission für die Untersuchungs- und Prüfstellle des Deutschen Äzetylenvereins werden die in vier Größen hergestellten Äzetylen-schweißapparate der Firma Hager und Weidmann G. m. b. H. in Bergisch-Glabbach bei Köln, die bisher unter Typennummer „J 1“ zugelassen waren, für das Königreich Preußen gemäß § 12 der Äzetylenverordnung unter der bisherigen Typenbezeichnung „J 1“ zum dauernden Betrieb in Arbeitsräumen widerruflich unter den a. a. O. festgelegten Voraussetzungen und Bedingungen zugelassen.

Die Fabrik Schilder solcher Apparate müssen auf den Zinntropfen oder Kupfernieten, mit denen sie befestigt sind, den Stempel des Dampfkeßelüberwachungsvereins in Köln tragen.

Für die Zulassung gelten jeweils die von der Technischen Aufsichtskommission vorgeschlagenen, den Behörden mitgeteilten Bedingungen.

Der Erlass vom 29. September 1910 (HMBL. S. 512) wird hiernach aufgehoben.

Berlin, den 30. November 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: von Meyeren.

961. Im Anschluß an den Erlass vom 30. März d. J. (HMBL. S. 168) wird bekannt gegeben, daß die nachstehend bezeichneten Firmen Typenzeugnisse des Deutschen Äzetylenvereins auf ihre Wasservorlagen erhalten haben, und zwar unter

Nr. 61. Weberwerke G. m. b. H. in Weidenau (Sieg), mit Datum vom 17. Juni 1914. Bezeichnung — „Wasservorlage mit sichtbarem Wasserstand“.

Nr. 62. Holzei-Werke in Höchst a. M., mit Datum vom 24. Oktober 1914. Bezeichnung — „HLB“.

Ferner ist der Firma Wwe. Joh. Schumacher in Köln a. Rh. gestattet worden, ihre abgeänderte Wasservorlage „Securitas“ mit dem gleichen Schilde und der gleichen Nummer wie die unter Nr. 9 geprüfte Sicherheitswasservorlage „Securitas“ — mitgeteilt durch Erlass vom 23. Dezember 1910 (HMBL. für 1911 S. 4) — zu versehen.

Zeichnungen der Wasservorlagen sind, soweit ein Bedürfnis dafür vorliegt, von den in Frage kommenden Firmen anzufordern.

Berlin W 9, den 5. Dezember 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage.

von Meyeren.

An die Herren Regierungspräsidenten.

928 Nachstehende Polizeiverordnung wird hiermit nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Auf ihre Befolgung ist strengstens zu achten.

P o l i z e i v e r o r d n u n g.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-samml. S. 265) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes

über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-samml. S. 195) wird — vorbehaltlich der nach-träglich einzuholenden Zustimmung des Provinzialrats — für den Umfang der Regierungsbezirke Breslau und Oppeln Folgendes verordnet:

§ 1.

Jeder, der verwundete oder erkrankte, sowie genesende Offiziere, Militärbeamte, Unteroffiziere und Mannschaften — außerhalb eines unter Aufsicht der Militärbehörde stehenden Lazarets — in seiner Wohnung, in seinem Hause, in Zivilpflegestätten, in Genesungsheimen usw. aufgenommen hat oder noch aufnimmt, ist verpflichtet, deren Ankunft und Abreise unter genauer Bezeichnung des Vor- und Zunamens, des militärischen Dienstgrades, des Truppenteils, der Art der Verwundung oder Erkrankung, sowie des eigenen Namens und der Wohnung usw., in der die Ausnahme stattfindet, bei der zuständigen Ortspolizeibehörde binnen 24 Stunden anzuzeigen.

§ 2.

Zu der in § 1 vorgeschriebenen Meldung ist auch der Besitzer des Hauses, in dem sich der Verwundete oder Erkrankte aufhält, bzw. der mit der Verwaltung des Hauses Beauftragte neben dem Wohnungsinhaber bzw. Heilstättenbesitzer verpflichtet und zwar auch dann, wenn der Verwundete (Erkrankte) sich in seiner eigenen oder in der Wohnung seiner Familie befindet.

Sobald die An- oder Abmeldung durch einen der in § 1 und § 2 genannten Verpflichteten ordnungsmäßig erfolgt ist, erlischt auch die Verpflichtung der anderen.

§ 3.

Die sonstigen bestehenden Zivil- und Militärmeldebefehle werden hierdurch nicht berührt.

§ 4.

Die Ortspolizeibehörden haben die Anmeldungen in Listen nach dem anliegenden Muster einzutragen und Abschrift dieser Listen alle 8 Tage dem für den Aufenthaltsort des Gemeldeten zuständigen Bezirkskommando zu übersenden.

§ 5.

Meldungen über die Abreise der in § 1 bezeichneten Militärpersonen, sowie über etwaige Todesfälle sind unter sinnentsprechender Benennung des anliegenden Musters ebenfalls in Listen einzutragen und mit genauer Angabe des Datums der Anmeldungsliste und der Nummer der Anmeldung alsbald dem für den betreffenden Ort zuständigen Bezirkskommando zu übersenden.

§ 6.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften in den §§ 1 und 2 dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.

§ 7.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Breslau, den 5. Oktober 1914.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

J. W.: Schimmelpfennig.

Liste Nr.

Gemeinde

Kreis

Bezirkskommando

Verzeichnis

der sich am Orte aufhaltenden, im Felde verwundeten oder erkrankten, sowie genesenden Offiziere, Beamten und Mannschaften.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Dienst- grad	Truppen- teil	Z u g e z o g e n			Art der Verwundung oder Erkrankung	Be- merkungen
				a. am	b. aus	c. bei: Wohnung		
1.	2.	3.	4.	5.			6.	7.

, den

191....

Unterschrift und Siegel der Ortspolizeibehörde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der königlichen Regierung.

912. B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Vermeidung von Verzögerungen in der Zustellung des Regierungs-Amtsblattes vom 1. Januar 1915 ab ersuche ich die jetzigen und die neu hinzutretenden freiwilligen Bezahler, die Neubestellung baldigst bei dem zuständigen Postamt anzubringen.

Nachlieferungen der bereits erschienenen Stücke sind nach dem 1. Januar 1915 nur in beschränktem Umfange möglich.

Der Bezugspreis beträgt 1,50 M. für das Kalenderjahr.

Breslau, den 4. Dezember 1914.

Der Regierungs-Präsident.

913. B e k a n n t m a c h u n g.

Zum Regierungs-Amtsblatt für das Jahr 1914 wird — wie in früheren Jahren — ein alphabetisches Sachregister Ende Januar 1915 im Druck erscheinen.

Dieses wird bei den Landratsämtern des Bezirks und bei der Amtsblattsstelle hiesiger Regierung zum Preise von 0,60 Mark für das Stück käuflich zu haben sein.

Breslau, den 4. Dezember 1914.

Der Regierungs-Präsident.

950. Dem Krankenkassen-Vendanten Karl Hermann Schlaebitz in Neumarkt i. Schles., geboren am 7. April 1875 zu Buschen, Kreis Wohlau, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Siwel zu führen.

Breslau, den 5. Dezember 1914.

Der Regierungs-Präsident.

J. B. Angerer.

951. Der Näherin Emma Maria Emilie Krzyzan (richtig Krzyzostan) in Breslau, geboren am 15. April 1870 zu Breslau, sowie deren minderjährigem Sohne Arthur Max Ernst Krzyzan, geboren am 28. April 1896 zu Breslau, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Kirchner zu führen.

Breslau, den 5. Dezember 1914.

Der Regierungs-Präsident.

J. B. Angerer.

952. Dem Arbeiter Georg August Max Krzyzan (richtig Krzyzostan) in Breslau, geboren am 27. März 1876 zu Breslau, dessen Ehefrau Emma Martha, geborenen Bauer, und dessen Kindern: a) Frieda, geboren am 28. September 1906, b) Willy Georg, geboren am 6. Juni 1908, c) Gertrud Emma, geboren am 10. April 1910, d) Klara, geboren am 7. Oktober 1911, e) Bally, geboren am 20. Dezember 1912, zu a bis e sämtlich in Breslau, ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen Kirchner zu führen.

Breslau, den 5. Dezember 1914.

Der Regierungs-Präsident.

J. B. Angerer.

958. Betrifft Kraftfahrzeuge der Militärverwaltung.

Nach der Bundesratsverordnung vom 23. Oktober 1914 (Reichs-Gesetzblatt S. 452) treten für die Dauer des Krieges hinsichtlich der im Eigentume der Militärverwaltung stehenden Kraftfahrzeuge die Vorschriften der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 (R.G.Bl. S. 389) über Zulassung zum Verkehr und Kennzeichnung (§§ 6—13) vom 1sten

Dezember 1914 ab außer Kraft. Hierfür hat in Ausführung des § 2 der Verordnung vom 23. Oktober 1914 das Kriegsministerium unterm 27. Oktober 1914 besondere Vorschriften erlassen, von denen im Folgenden ein Auszug wiedergegeben wird.

Die Dienststellen, welche Kraftwagen beschaffen, stellen für alle vom 1. Dezember 1914 ab neu angekauften Kraftfahrzeuge Zulassungsbescheinigungen aus; diese sind dauernd im Kraftwagen aufzubewahren.

Sämtliche Kraftfahrzeuge werden bei den höheren Verwaltungsbehörden (§ 5 Abs. 1 der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910) in Listen eingetragen.

Höhere Verwaltungsbehörden sind für ihre Bezirke die stellvertretenden Generalkommandos, für den Bezirk des Garde- und III. Armeekorps die immobile Inspektion des Militär-Luft- und Kraftfahrwesens (Fluf.). Diese teilen den Dienststellen die Erkennungsnummern für die Kraftfahrzeuge zu.

Eine Hauptliste — getrennt nach Armeekorps — führt die Verkehrstechnische Prüfungskommission in Berlin-Schöneberg, Siegfriedstraße 2.

Alle Kraftfahrzeuge der Heeresverwaltung — soweit sie für den Dienst im Heimatgebiete bestimmt sind — müssen vom 1. Dezember 1914 ab ein vorderes und ein hinteres Kennzeichen führen.

Die vom 1. Dezember 1914 ab neu angekauften Kraftfahrzeuge müssen außerdem feldgrauen Anstrich haben und durch Hoheitsabzeichen an den Seitenwänden und an der Rückwand gekennzeichnet sein. Die Kennzeichen sind auf die Wandung des Fahrzeugs oder auf eine vier-eckige weiße, schwarzgerandete Tafel in schwarzer Balkenschrift aufgemalt; das hintere kann auch Bestandteil einer Laterne sein. Die Schriftzeichen bestehen aus der Abkürzung von Militärkraftfahrzeug: MK, der Armeekorps-Nummer in römischen und der Listen-Nummer in arabischen Zahlen. Für die Anordnung und Stärke der Buchstaben und Zahlen bestehen bestimmte Vorschriften.

Die dem Gardekorps zugeteilten Kraftwagen sind mit III bezeichnet.

Kraftträder führen einähnliches, beiderseitig beschriebenes Kennzeichen an der Vorderseite in der Fahrtrichtung an leicht sichtbarer Stelle angebracht.

Die Kennzeichen sind mit dem Dienststempel der Behörden oder Truppenteile versehen, denen das Fahrzeug zugewiesen ist, sie dürfen nicht zum Umlappen eingerichtet und niemals verdeckt sein, auch müssen sie in lesbarem Zustande erhalten werden; das vordere darf nicht weniger als 20 cm, das hintere nicht weniger als 45 cm vom Erdboden entfernt sein.

Bei Dunkelheit und starkem Nebel ist das hintere Kennzeichen deutlich erkennbar zu beleuchten.

Die Beleuchtungsvorrichtung darf das Kennzeichen von keiner Seite verdecken und weder vom Sitz des Führers, noch vom Innern des Wagens aus abstellbar sein.

Für Probefahrten von Kraftfahrzeugen geben die Kraftwagendepots oder -Hilfsdepots Kennzeichen, jedoch mit roter Umrandung und mit roter Schrift aus.

Alle diese Bestimmungen haben nur Geltung für die im Heimatgebiete einschließlich der in den Festungen laufenden Kraftfahrzeuge.

Breslau, den 14. Dezember 1914.

Der Regierungs-Präsident.

Fehr. v. Eschammer.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

936. Bekanntmachung.

Zur Ausführung dringender baulicher Einrichtungen und zu Instandsetzungen werden die Wasserstraßen des hiesigen Bezirks, und zwar die kanalisierte untere Brähe, der Bromberger Kanal, die untere Neße bis zur Dragemündung, sowie die obere Neße in der Zeit vom 23. Dezember 1914 abends bis zum 14. März 1915 einschließlich für die Privat-Schiffahrt und Flößerei gesperrt werden, soweit sie nicht durch Maßnahmen der Militärverwaltung während des Kriegszustandes bereits gesperrt sind und auch später noch gesperrt bleiben müssen.

Bromberg, den 7. Dezember 1914.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung: von Gottberg.

935. Bekanntmachung, betreffend die Prüfung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen.

Die im künftigen Jahre hier abzuhaltende Prüfung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen beginnt am Mittwoch, den 16. Juni, vormittags 9 Uhr, in den Räumen der hiesigen Königl. Akademie für Kunst und Kunstgewerbe, Augustaplatz 3/4.

Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind unter Beifügung der erforderlichen Schriftstücke und Studienblätter bis spätestens zum 20. April k. Js. an das unterzeichnete Königl. Provinzialschulkollegium einzureichen.

Breslau, den 8. Dezember 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

Thalheim i. V.

938. Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1915 an den Lehrerseminaren, dem Lehrerinnen-Seminar, den Präparanden-Anstalten und dem Präparandenkursus des Regierungsbezirks Breslau abzuhaltenden Aufnahme- und Entlassungsprüfungen haben wir folgende Anfangstermine festgesetzt:

A. Seminare.

1. am Lehrerseminar zu Breslau (katholisch):

Aufnahmeprüfung: 16. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 11. Januar früh 8 Uhr,
b. mündlich 18. Januar n. ff.

2. am Lehrerseminar zu Brieg (evangelisch):

Aufnahmeprüfung: 16. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 19. Januar früh 8 Uhr,
b. mündlich 25. Januar n. ff.

3. am Lehrerseminar zu Frankenstein
(katholisch):

Aufnahmeprüfung: 22. Juni früh 8 Uhr,

4. am Lehrerseminar zu Habelschwerdt
(katholisch):

Aufnahmeprüfung: 22. Juni früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 10. Juni früh 8 Uhr,
b. mündlich 16. Juni u. ff.

5. am Lehrerseminar zu Münsterberg
(evangelisch):

Aufnahmeprüfung: 16. März früh 8 Uhr.

6. am Lehrerseminar zu Dels (evangelisch):

Aufnahmeprüfung: 16. März früh 8 Uhr,

7. am Lehrerseminar zu Steinau a./D. (evang.):

Aufnahmeprüfung: 16. September früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 20. August früh 8 Uhr,
b. mündlich 26. August u. ff.

8. am Lehrerseminar zu Schweidnitz (evangel.):

Aufnahmeprüfung: 16. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 23. Januar früh 8 Uhr,
b. mündlich 29. Januar u. ff.

9. am Lehrerinnenseminar zu Breslau (kathol.):

Aufnahmeprüfung: 16. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 25. Januar früh 8 Uhr,
b. mündlich 3. Februar u. ff.

B. Präparanden-Anstalten.

1. an der Präparanden-Anstalt zu Landeck
(katholisch):

Aufnahmeprüfung: 14. Juni früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 4. Juni früh 8 Uhr,
b. mündlich 9. Juni u. ff.

2. an der Präparanden-Anstalt zu Striegau
(katholisch):

Aufnahmeprüfung: 16. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 28. Januar früh 8 Uhr,
b. mündlich 3. Februar u. ff.

3. an der Präparandenanstalt zu Striegau
(evangelisch):

Aufnahmeprüfung: 23. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 13. Februar früh 8 Uhr,
b. mündlich 18. Februar u. ff.

4. an dem städtischen Präparandenkursus in
Brauhaus (evangelisch):

Aufnahmeprüfung: 23. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung: a. schriftlich 20. Februar früh 8 Uhr,
b. mündlich 25. Februar u. ff.

Breslau, 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

939. Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1915 hier stattfindenden Mittelschul- und Rektorprüfungen haben wir vom 26. April und die folgenden Tage und vom 3. November und die folgenden Tage Termine angesetzt.

Diejenigen Herren und Damen, die sich einer der

beiden Prüfungen zu unterziehen gedenken, haben sich gemäß § 5 bezw. 4 der Prüfungsordnung vom 1. Juli 1901 bei uns und zwar die im Amte stehenden Lehrer durch Vermittelung der zuständigen Dienstbehörde bis spätestens 1. Januar bezw. 1. Juli u. J. zu melden.

Die Meldungen sind jedoch so frühzeitig einzureichen, daß sie bis zu den genannten Terminen bereits der zuständigen königlichen Regierung bezw. uns vorliegen.

In dem Gesuche um Zulassung zur Mittelschulprüfung ist anzugeben, in welchen Fächern (§ 6 B) der Bewerber die Lehrbefähigung zu erwerben beabsichtigt, sowie aus welchem Fache ihm die Aufgabe für die häusliche Arbeit (§ 8) besonders erwünscht sein würde.

In der Meldung zur Rektorprüfung ist zum Ausdruck zu bringen, ob die Befähigung zur Leitung von Volksschulen oder von Schulen mit fremdsprachlichem Unterricht gewünscht wird.

Sowohl bei der Meldung zur Mittelschul- wie zur Rektorprüfung muß von den Gesuchstellern angegeben werden, ob die Prüfung schon früher versucht worden ist, beziehungsweise wie oft und mit welchem Erfolge.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

940. Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1915 hier stattfindende Prüfung für Turnlehrerinnen haben wir die schriftliche Prüfung auf den 9. März früh 8 Uhr und die mündliche Prüfung auf den 18. März früh 8 Uhr angesetzt.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind unter Beibringung der im § 4 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Papiere bis spätestens zum 20. Januar l. J. uns einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

941. Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1915 an der hiesigen Taubstummenanstalt stattfindende Prüfung für Lehrer an Taubstummenanstalten haben wir den Anfangstermin auf den 22. März festgesetzt.

Meldungen zur Prüfung sind mit den vorgeschriebenen Zeugnissen bis 15. Februar n. J. an uns einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

942. Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1915 in Breslau abzuhaltenden Kommissionsprüfungen für Lehrerinnen der französischen und englischen Sprache haben wir die Anfangstermine auf den 19. April und 27. Oktober festgesetzt.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind uns unter Beibringung der in der Prüfungsordnung vom 5. Oktober

1887 vorgeschriebenen Papiere spätestens 6 Wochen vor den angeetzten Terminen einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

943. Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1915 abzuhaltende Prüfung für Lehrer und Lehrerinnen an Hilfsschulen haben wir den Anfangstermin auf den 10. Dezember festgesetzt.

Meldungen zu dieser Prüfung sind uns unter Beibringung der in der Prüfungsordnung vom 1. Oktober 1913 Zentralblatt S. 799 ff. vorgeschriebenen Papiere spätestens 3 Monate vor dem angeetzten Termin einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

944. Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1915 in Breslau, Görlitz und Königschütze abzuhaltenden Prüfungen für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde haben wir folgende Anfangstermine angeetzt:

1. für die Prüfungen in Breslau den 15. März und 13. September,
2. für die Prüfung in Görlitz den 11. März,
3. für die Prüfung in Königschütze den 9. September.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind uns spätestens 8 Wochen vor diesen Prüfungen unter Beibringung der im § 4 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Papiere einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium

J. B.: Schlemmer.

945. Bekanntmachung.

Die Prüfungen für Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten werden im Jahre 1915 wie folgt abgehalten werden:

1. Prüfung in Breslau den 2. März und 30. August,
2. Prüfung in Görlitz den 8. März,
3. Prüfung in Königschütze den 6. September.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind unter Beibringung der im § 4 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Papiere spätestens 8 Wochen vor dem angeetzten Termin uns einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

946. Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Ministerial-Erlasses vom 5. Oktober

M. d. g. A. U III A 2908 U III C — (Zentr. =
M. f. H. u. G. IV 10179

Bl. f. d. U. B. 1907 S. 779) wird im Jahre 1915 für diejenigen Bewerberinnen, deren Schulzeugnisse zur Aufnahme in die Anstalten und Kurse zur Ausbildung von

Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Turnlehrerinnen nicht ausreichen, die vorgeschriebenen schulwissenschaftlichen Vorprüfungen in Breslau am 20. März und 18. September und ff. abgehalten werden.

Meldungen zu diesen Prüfungen, bei welchen auch Kenntniss in einer fremden Sprache nachzuweisen sind, sind von den Leitern bzw. Leiterinnen der Ausbildungskurse unter Beifügung eines von den Bewerberinnen eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes sowie der Schul- u. Zeugnisse spätestens 6 Wochen vor den Prüfungsterminen uns einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

947. Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Ministerial-Erlasses vom 5. Oktober

M. d. g. A. U III A 2908 U III C — (Zentr. =
M. f. H. u. G. IV 10179

Bl. f. d. U. B. 1907 S. 779) wird im Jahre 1915 für diejenigen Bewerberinnen, deren Schulzeugnisse zur Aufnahme in die Anstalten und Kurse zur Ausbildung von Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Turnlehrerinnen nicht ausreichen, die vorgeschriebene schulwissenschaftliche Vorprüfung in Königschütze am 17. September u. ff. abgehalten werden.

Meldungen zu dieser Prüfung, bei welcher auch Kenntniss in einer fremden Sprache nachzuweisen sind, sind von den Leitern bzw. Leiterinnen der Ausbildungskurse unter Beifügung eines von den Bewerberinnen eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes sowie der Schul- u. Zeugnisse spätestens 6 Wochen vor dem Prüfungstermine uns einzureichen.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

J. B.: Schlemmer.

932. Die am 28. Dezember fälligen Zinscheine zu Schlesischen landschaftlichen Pfandbriefen werden nach Fälligkeit eingelöst:

bei der Generallandschaftskasse in Breslau,
bei der Schlesischen landschaftlichen Bank in Breslau,
Zwingerstraße Nr. 22,

bei der Königlichen Hauptseehandlungskasse in Berlin, Markgrafenstraße Nr. 46a,

bei der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse in Berlin, Wilhelmplatz Nr. 6, und

bei der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C, Am Zeughaufe 2

zu jeder Zeit

bei den Schlesischen Fürstentumslandschaften in besonders von diesen bekannt zu machenden Tagen und bei den Fürstentumslandschaften, bei welchen Geschäftsstellen der landschaftlichen Bank bestehen, nämlich in Jauer, Glogau, Ratibor, Liegnitz, Frankenstein, Reize und Delz durch diese zu jeder Zeit.

Die Zinscheine sind nach Stückzahl, Einzel- und Gesamtbeträgen zu verzeichnen, wozu Formulare bei den Einlösungsstellen ausgegeben werden.

Breslau, den 15. Dezember 1914.

Schlesische Generallandschaftsdirektion.

933. Geschäfts-Übersicht
der Schlesischen landwirtschaftlichen Bank
in Breslau am 31. Oktober 1914.

Aktiva.

1. Barer Kassenbestand einschl. des Bestandes bei den Geschäftsstellen	Mark	254 285,67
2. Guthaben bei Banken	=	474 125,02
3. Wechselbestände	=	6 009 761,95
4. Lombarddarlehne	=	116 055,—
5. Debitoren in laufender Rechnung	=	25 177 569,54
6. Effektenbestand	=	3 544 720,61
7. Sonstige Aktiva	=	285 490,72

Mark 35 862 008,51

Passiva.

1. Stammkapital	Mark	5 000 000,—
2. Reservekapital	=	1 000 239,60
3. Beamten-Pensionsfonds	=	111 642,23
4. Depositentkapitalien I	=	5 978 080,—
5. " II	=	166 508,27
6. Kreditoren in laufender Rechnung	=	22 878 407,64
7. Sonstige Passiva	=	727 130,77

Mark 35 862 008,51

Breslau, am 1. Dezember 1914.

Direktorium

der Schlesischen landwirtschaftlichen Bank zu Breslau.

934. Schlesische Landwirtschaft.
Pfandbriefsaussgabe vom Jahre 1914.

1. In dem einjährigen Zeitraum von Weihnachten 1913 bis dahin 1914 sind von der Landschaft erworben worden:

A. an Darlehenshypotheken auf inkorporierten Gütern, und zwar:

a. innerhalb der ersten Hälfte ihres Kreditwertes. 9 400 000 M.,
wofür Pfandbriefe lit. A
ausgereicht worden sind:

zu 3 % verzinslich	45 900 M.,
zu 3 1/2 %	= 1 462 600 M.,
zu 4 %	= 7 891 500 M.,

zusammen 9 400 000 M.,

b. innerhalb des vierten Sechstels des Kreditwertes 3 042 800 M.,
wofür Pfandbriefe lit. C aus-
gereicht worden sind:

zu 3 % verzinslich	121 000 M.,
zu 3 1/2 %	= 196 300 M.,
zu 4 %	= 2 725 500 M.,

zusammen 3 042 800 M.

B. an Darlehenshypotheken auf nicht inkorporierten Grund-
stücken innerhalb der ersten
zwei Drittel ihres Kreditwertes
(vergl. Beleihungsordnung vom
10. August 1888) 4 651 400 M.,
wofür Pfandbriefe lit. D aus-
gereicht worden sind:

zu 3 % verzinslich	— M.,
zu 3 1/2 %	= 21 400 M.,
zu 4 %	= 4 630 000 M.,

zusammen 4 651 400 M.

2. In dem zu 1 bezeichneten Zeitraum sind von den Darlehensschuldern — außer den von der landwirtschaftlichen Pfandbriefschuld abgelösten Beträgen von zusammen 1 109 865 M. — zurückgezahlt worden:

A. Darlehenshypotheken auf inkorporierten Gütern und zwar:

a. der ersten Werthhälfte . . . 6 644 450 M.,
wofür an Pfandbriefen lit. A
aus dem Umlaufe zurückgezogen
worden sind:

zu 3 % verzinslich	1 638 850 M.,
zu 3 1/2 %	= 4 788 500 M.,
zu 4 %	= 217 100 M.,

zusammen 6 644 450 M.,

b. des vierten Sechstels des
Kreditwertes 2 215 000 M.,
wofür an Pfandbriefen
lit. C aus dem Umlaufe zurück-
gezogen worden sind:

zu 3 % verzinslich	435 100 M.,
zu 3 1/2 %	= 1 729 750 M.,
zu 4 %	= 50 150 M.,

zusammen 2 215 000 M.

B. Darlehenshypotheken auf nicht inkorporierten Grundstücken 4 425 000 M.,
wofür an Pfandbriefen lit. D
aus dem Umlauf zurückgezogen
worden sind:

zu 3 % verzinslich	1 214 300 M.,
zu 3 1/2 %	= 2 720 100 M.,
zu 4 %	= 490 600 M.,

zusammen 4 425 000 M.

3. Es hat sich hiernach die umlaufende Pfand-
briefschuld vermehrt:

um 2 473 485 M. bei inkorporierten Gütern (Ritter-
gütern),
um 226 400 M. bei nicht inkorporierten (rustikalen)
Grundstücken.

Breslau, den 3. Dezember 1914.

Schlesische Generallandschaftsdirektion.

953. Bekanntmachung.

Der konzessionierte Marktscheider Wischnowski hat seinen Wohnsitz von Bielschowitz, Kreis Jabrze, nach Beuthen O/S. verlegt.

Breslau, den 10. Dezember 1914.

Königliches Oberbergamt.
Schmeißer.

949. Beschluß.

Nach Zustimmung der Beteiligten wird gemäß § 2 Ziffer 4 der Landgemeinde-Ordnung beschlossen:

1. die Parzelle, Kartenblatt 1 Nr. 750/206 in Größe von 12,51 a und Nr. 751/206 in Größe von 64 qm, bisher eingetragen im Grundbuche von Sacrau Bd. I Bl. 38, von dem Gemeindebezirk Sacrau abzutrennen und mit dem Gemeindebezirk Wiesenenthal zu vereinigen,

2. die Parzelle, Kartenblatt 1 Nr. 585/176 in Größe von 49,20 a, bisher eingetragen im Grundbuche von Wiesenenthal Bd. I Bl. 17 vom 1. Januar 1915 ab von dem Gemeindebezirk Wiesenenthal abzutrennen und mit dem Gemeindebezirk Sacrau zu vereinigen.

Münsterberg, den 3. Dezember 1914.

Der Kreis-Ausschuß.
Kirchner.

Personalnachrichten der öffentlichen Behörden.

Königliches Regierungs-Präsidium.

Übertragen: die kommissarische Verwaltung der Regierungs- und Veterinärratsstelle bei der hiesigen Regierung und die nebenamtliche Verwaltung der 1. Kreistierarztstelle für den Stadtkreis Breslau dem Kreistierarzt für den Landkreis Breslau, Veterinärarzt Ruff hier.

Bestätigt: 1) die Wahl des Sanitätsrats Dr. Sedlacek zum unbefoldeten Stadtrat der Stadt Striegau für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren vom 1. Januar 1915 ab;

2) die Wahl des Postverwalters Fröhlich zum unbefoldeten Ratmann der Stadt Tschirnau für den Rest der Amtsperiode des ausgeschiedenen Ratmanns Dr. Pollaczek, d. i. bis 7. November 1919.

Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Übertragen: dem Kreis Schulinspektor in Frankenstein I bis auf weiteres vertretungsweise die staatliche Ortsaufsicht über die evangelische Schule in Reichenstein, Kreis Frankenstein.

Endgültig ernannt: 1) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Hans Gottschalk in Seitsch, Kreis Guhrau, zum 2. Lehrer an der katholischen Schule daselbst;

2) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Robert Tillmann in Zollmersdorf, Kreis Frankenstein, zum 2. Lehrer an der katholischen Schule daselbst;

3) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Reinhold Sabel in Groß Roffen, Kreis Münsterberg, zum Lehrer an der katholischen Schule daselbst;

4) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Paul Janke in Langenbielan, Kreis Reichenbach, zum Lehrer an der katholischen Schule daselbst;

5) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Martin Böldner in Oberbelsch, Kreis Guhrau, zum Lehrer an der evangelischen Schule daselbst;

6) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Walter Böhm in Groß Saul, Kreis Guhrau, zum 1. Lehrer an der evangelischen Schule daselbst;

7) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Julius Seymann in Deutsch Hammer, Kreis Trebnitz, zum 2. Lehrer an der evangelischen Schule daselbst;

8) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Karl Zschech in Ober Stradam, Kreis Groß Wartenberg, zum 2. Lehrer an der evangelischen Schule daselbst;

9) der Lehrer Max Zimmer in Rudelsdorf, Kreis Groß Wartenberg, zum Lehrer an der katholischen Schule in Tampadel, Kreis Schweidnitz;

10) der Lehrer Arthur Kleingärtner in Weisfreischam zum Lehrer an einer öffentlichen evangelischen Volksschule zu Breslau;

11) der kommissarische Präparandenlehrer Berthold Wankel in Breslau zum Lehrer an einer öffentlichen katholischen Volksschule zu Breslau;

12) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Hubert Boerlich in Heidelberg, Kreis Habelschwerdt, zum Lehrer an der katholischen Schule daselbst.

Widerrieflich ernannt: der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Arthur Urban in Netsche, Kreis Dels, zum Lehrer an der evangelischen Schule daselbst.

Alphabetische Amtsblattsaachregister

für die Jahre 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913 sind noch vorrätig und gegen vorhergehende Einsendung von 60 Pfennig für das Stück zu beziehen bei der Amtsblattstelle der Königlichen Regierung in Breslau 19.

Sonderbeilage

zum öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblattes

Nr. 51

Breslau, 19. Dezember.

1914

I. Steckbriefe.

Folgende Personen sind zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. Mitteilung — auch des Aktenzeichens — an die ersuchende Behörde.

4084. Fleischer, geb. Schlunke, Hedwig, Arbeiterfrau, geb. 8. 12. 1876 zu Ernsdorf, Kreis Reichenbach, zuletzt wohnhaft Grünberg i. Schles.; Größe: 1,50 m; Gestalt: klein; Haare: blond; Gesicht: länglich; Stirn: niedrig; Augen: grau; Augenbrauen: blond; Nase: rötlich; Zähne: schlecht; wegen schweren Diebstahls im Rückfalle. Akten: 3. J. 682. 14.

Glogau, 4. 12. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

4085. Görke, Otto, Buchbinderlehrling, geb. 14. 9. 1894 zu Sagan, Kreis Sagan, zuletzt wohnhaft Eilenburg; Größe: 1,68 m; Gestalt: kräftig; Haare: dunkelblond; Bart: Anflug von Schnurrbart; Gesicht: länglich; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Augenbrauen: gewölbt; Nase: dick; Zähne: lückenhaft; Kinn: spitz; Tätowierungen: rechter Unterarm: Priestaube, linker Unterarm: Frauenkopf; Vollstreckung einer Reststrafe von noch 2 Monaten Gefängnis wegen schweren Diebstahls. Akten: 2. J. 574. 14.

Görlitz, 4. 12. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

4086. Inerasky, geb. Haase, Emilie, Berta, Arbeiterin, geb. 28. 5. 1876 zu Groß Friedrichsfelde, Kreis Schweidnitz, zuletzt wohnhaft Grottschütz; Größe: 1,55 m; Gestalt: unterseht; Haare: blond; Gesicht: oval; Stirn: frei; Augen: braun; Augenbrauen: blond; Nase: stumpf; Zähne: defekt; Kinn: breit; wegen schweren Diebstahls. Akten: 2. J. 1127. 14.

Schweidnitz, 6. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4087. Watschöl, Josef, Bauarbeiter, geb. 25. 2. 1881 zu Egenstowitz, Kreis Cosel; zuletzt wohnhaft Paulsdorf; wegen Zittlichkeitsverbrechen. Akten: 4. J. 1034. 14.

Gleiwitz, 6. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4088. Fischer, Richard, Paul, Reisender, geb. 19. 6. 1888 zu Temstädt, Kreis Langensalza, zuletzt wohnhaft Passenheim in Ostpreußen; wegen Betruges. Akten: 3. J. 200. 14.

Vossenhain, 8. 12. 1914.

Amtsanwalt.

4089. Bipina, Rudolf (Nohrleger), Wehrmann geb. 1. 2. 1878 zu Zawoda, Kreis Pleß, zuletzt wohnhaft (vor der Einziehung) Oltaschin, Kr. Breslau; Größe: 1,70 m; Gestalt: unterseht; Haare: blond; Bart: starker, blonder Schnurrbart; Kleidung: feldgrau; wegen Fahnenflucht. Abzuliefern: an das unterzeichnete Bataillon. Akten: Nr. 1033.

Breslau, 8. 12. 1914.

Ersatz-Bataillon Ref.-Inf.-Reg. Nr. 38.

4090. Kupka, Johann, Wehrmann im 9/1. bahr. Landw.-Inf.-Reg., geb. 27. 1. 1886 zu Eglau, Kreis Leobischütz; Statur: klein; unterseht; auffallend breiten Kopp; Haare: blond; Bart: blondes Schnurrbärtchen; wegen Fahnenflucht im Felde. Akten: III. Nr. 706.

Antwerpen, 29. 11. 1914.

Gouvernem.-Gericht der Festung Antwerpen Abt. III b.

4091. Geppert, Paul, Wilhelm, Maurer, Wehrmann, 5. Komp. Landw.-Reg. Nr. 21, geb. 11. 4. 1879 zu Löwen, zuletzt wohnhaft Danzig; Größe: ca. 1,68 m; Gestalt: kräftig; Haare: schwarz-braun und voll; Bart: dunkel-blonder Schnurrbart; Gesicht: bleich, rund; Augen: blau; Augenbrauen: braun; Sprache: schlesischer Dialekt; besondere Kennzeichen: Narben am rechten Zeigefinger und an der rechten Wade; wegen Fahnenflucht, bezangen in Stralsund am 23. 11. 1914. Akten: III. St. P. L. 213. 14.

Stettin, 9. 12. 1914.

Gericht der stellv. 6. Inf.-Brigade.

4092. Dziatkowski, Stefan, Wehrmann vom Ersatz-Batl. Landw.-Inf.-Reg. 11; Alter: 32 Jahre; Größe: 1,60 m; Haare: dunkel; Bart: kleiner, schwarzer Schnurrbart; Gesicht: stark; besondere Kennzeichen: starker Kopp; Bekleidung: feldgraue Inf.-Uniform, Mütze mit Schirm und Sturmriemen; wegen Fahnenflucht. Abzuliefern: nächste Militärbehörde und Mitteilung nach hier. Akten: III b. P. L. 220. 14.

Breslau, 2. 12. 1914.

Kriegsgericht der Kommandantur Breslau.

Der Gerichtsherr: von Schalscha, Generalleutnant.

4093. Schöner, Wladislaus, Wehrmann vom Ersatz-Batl. Landw.-Inf.-Reg. 11; Alter: 28 Jahre; Größe: 1,70 m; Haare: dunkel; Bart: kleiner, gut gepflegter Schnurrbart; Gesicht: schön und frisch; Bekleidung: feldgraue Infanterie-Uniform; wegen Fahnenflucht. Abzuliefern: nächste Militärbehörde und Mitteilung nach hier. Akten: III b. P. L. 220. 14.

Breslau, 2. 12. 1914.

Kriegsgericht der Kommandantur Breslau.

Der Gerichtsherr: von Schalscha, Generalleutnant.

4117. Ernst, Wilhelm, ohne besonderen Beruf (Zigeuner), geb. 11. 11. 1899 zu Seichwitz, Kr. Arnowitz (oder 14. 11. 1899 zu Krebbelmühle, Kreis Schwerin a. W.), zuletzt wohnhaft Gleiwitz; wegen Diebstahls. Akten: P. L. 1402. 14.

Gleiwitz, 5. 12. 1914.

Amtsanwalt.

4118. Poida, Franz, Grubenarbeiter, geb. 30. 8. 1893 zu Studzienitz, Kreis Pleß, zuletzt wohnhaft Rudoltowitz; wegen Diebstahls im Rückfalle. Akten: 8. J. 1114. 14.

Beuthen OS., 5. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4119. In dem Ermittlungsverfahren gegen den Landsturmmann Karl Dziwior von der 5. Kompagnie des Landsturm-Bataillons Kattowitz, geb. 24. 1. 1874 in Ellgoth, Kr. Pleß OS., unversehrt, wegen Fahnenflucht, wird auf Grund der §§ 69 ff. Militärstrafgesetzbuchs, sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt. Gleichzeitig wird gegen ihn Steckbrief erlassen. Es wird ersucht, den Genannten festzunehmen und ihn, zwecks Weitertransports in das hiesige Militärarresthaus, an die nächste Militärbehörde abzuliefern. Größe: etwa 1,70 m; Statur: schlank; unsicherer, nach vorn geneigter Gang. Akten: III. 394.

Breslau, 10. 12. 1914.

Gerecht der Landwehr-Inspektion Breslau.

4125. Josphite, Elisabeth, Dienstmädchen, geb. 13. 3. 1889 zu Hermannsdorf, Kreis Breslau; Gestalt: mittel, schlank; Haare: dunkelblond; Gesicht: schmal; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: schmal, gradlinig; Mund: dünne Lippen; Zähne: lückenhaft; Kinn: breit; wegen Diebstahls im Rückfalle. Akten: 9. J. 1477. 14.

Breslau, 8. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4126. Hartwig, Rudolph, Konditor, zuletzt Postaus-
helfer, geb. 22. 12. 1890 zu Neumarkt, zuletzt wohnhaft
Striegau; Größe: 1,52—1,54 m; Gestalt: unterseht;
Haare: dunkelblond; Bart: Anflug von Schnurrbart;
Gesicht: gesund; Stirn: hoch; Nase: groß, dick; Ohren:
groß, absteigend; Zähne: vollständig; Kinn: breit; Hände
und Füße: klein; Gang und Haltung: nach vorn geneigt,
wacklig, sogenannter Fleischergang; Sprache: kispelnd;
besondere Kennzeichen: Narbe am linken Unterarm; Be-
kleidung: dunkler Überzieher, steifer, schwarzer Hut,
graue Hose, Schürstiefel; wegen Vergehens gegen
§§ 350, 74 Reichsstrafgesetzbuchs. Akten: 3. J. 1012. 14.

Schweidnitz, 11. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4127. Jablonski, Gustav, Füsilier, Kriegsfreiw. der
1. Komp. Ersatz-Batl. Füß.-Reg. 33, geb. 20. 6. 1895 zu
Wassurn, zuletzt wohnhaft Gosten (Bez. Olesko); Größe:
1,60 m; Haare: blond; Gesicht: lächelnd; Bekleidung:
feldgrau, Feldmütze, umgeschultert ohne Seitengewehr und
Mantel; wegen Fahnenflucht, begangen in Alweiden
im November 1914. Abzuliefern: nächste Militärbehörde.
Akten: 3. Nr. 1869.

Alweiden, 7. 12. 1914. Ersatz-Füß.-Reg. Nr. 33.

4128. Prox, Rudolf, Arbeiter, geb. 3. 10. 1875 zu
Hermisdorf u. St., Kreis Hirschberg i. Schl.; wegen Dieb-
stahls. Akten: 3. J. 833. 14.

Hirschberg i. Schl., 10. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4132. Gürtle, Alfred, Franz, Georg, Kriegsfrei-
williger, II. Refr.-Dep. Ersatz-Batl. Inf.-Reg. 154 in
Jauer, geb. 13. 6. 1895 zu Breslau, zuletzt wohnhaft
Groß Rosen, Kreis Striegau; Größe: 1,56 m; Gestalt:
schlank; Haare: blond; Bart: Anflug; Tätowierungen:
rechte Hand Vogel und rechter Unterarm Wappen, linker
Unterarm Herz und Oberarm Wappen; auf der Brust:

Frauenkopf; Bekleidung: Zivilanzug, Jackett und Hose
grau, schwarzen, steifen Hut; wegen Fahnenflucht. Ab-
zuliefern: nächste Militärarrestanstalt. Akten: III b.
74. 1914.

Ologau, 12. 12. 1914. Kommandanturgericht.

4133. Jausch, Wilhelm, Reservist, 3. Komp. Ers.-Batl.
Gren.-Reg. 11; Alter: 22 Jahre; Größe: 1,66 m; Haare:
schwarz; Bart: Anflug; Tätowierungen: an beiden Unter-
armen; trägt das Eisene Kreuz 2. Klasse; wegen Körper-
verletzung und unerlaubter Entfernung von der Truppe.
Abzuliefern: Militärarrestanstalt Breslau, Kletschauer
Straße. Akten: B. L. III b. 298. 14.

Breslau, 11. 12. 1914.

Kriegsgericht der Kommandantur Breslau.

4134. Bioseghy, Franz, Bäcker, geb. 29. 5. 1865 zu
Großschowitz, Kreis Oppeln, zuletzt wohnhaft Leszczyn,
Kreis Rybnik; wegen öffentlicher Beleidigung und An-
stiftung. Akten: 2. D. 584. 14.

Rybnik, 9. 12. 1914. Amtsgericht.

4135. Seppelt, Alois, Schuhmacher, Ers.-Abtlg. Feld-
artill.-Reg. 59 in Köln, geb. 8. 1. 1887 zu Glas, zuletzt
wohnhaft Löwen (Belgien); Bekleidung: Uniform des
Feldart.-Reg. Nr. 59; wegen Einbruchdiebstahls, Fahnen-
flucht usw. Akten: III c. 94. 14. M.

Köln, 12. 12. 1914. Gouvernementgericht.

4136. von Wolframsdorf, Max, Forstgehilfe, geb. 12. 3.
1887 zu Silberkopf, Kreis Ratibor, zuletzt wohnhaft
Myslowitz, Kattowitz, Königshütte, Balenke und Um-
gegend; Größe: 1,71 m; Gestalt: schlank; Haare: schwarz;
Bart: kleiner, schwarzer Schnurrbart; Gesicht: länglich,
bläß; Stirn: niedrig; Augen: schwarz; Augenbrauen:
bogenförmig; Nase: gradlinig; Zähne: lückenhaft; Kinn:
breit; Haltung: gerade; Sprache: deutsch und polnisch;
Bekleidung: schwarzer Plüschhut, grau-schwarz gestreifte
Joppe, dunkelgraue Hose, Gamaschen; wegen Einbruchs-
diebstahls. Akten: (13.) 17. J. 1076. 14. (381.).

Beuthen OS., 11. 12. 1914

Der Untersuchungsrichter III bei dem kgl. Landgerichte.

4138. Scholz, Emil, Kellner, geb. 20. 1. 1873 zu Alt-
waltersdorf, zuletzt wohnhaft Breslau; wegen versuchten
Betruges. Akten: VI. 699. 14.

Breslau, 10. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

II. Steckbriefserneuerungen.

Der hinter folgenden Personen erlassene Steckbrief wird
erneuert. ()-Jahrgang und Nummer der Veröffent-
lichungen in diesem Anzeiger.

4094. Gmuth da Pierron, Alfred, geb. 19. 3. 1878 zu
Wien, zuletzt wohnhaft Prag; Größe: etwa 1,78 m; Ge-
stalt: schlank; Haare: dunkelbraun, Bart: dunkelbrauner
kleiner Schnurrbart; Gesicht: bläß, länglich; Augen-
brauen: dunkel; Kinn: rund; Zähne: defekt; Sprache:
Wiener Dialekt; besondere Kennzeichen: hat einen ge-
spaltenen Daumen, also auffallend breiten Fingernagel.
Bekleidung im Jahre 1912: lichtgrauer Anzug, grauer
Überzieher, weißer Girardhut, und auch dunkelblauer
Anzug, heller Überzieher, grünlicher Füllhut; wegen Be-

truges und Urkundenfälschung. Er bedient sich auch der Namen: Anton Spack, Wilhelm Spert, Anton Spidel, Alfred Paul Gerny, Paul Geriny, Rudolf Rosen, Karl Voit und verübt Betrügereien mit gefälschten österreichischen Sparcassensbüchern. Akten: 3. J. 1152. 12. (1912: 43. 4547. B., 43. 3983. L., 43. 6375. D.)

Glaß, 4. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4120. Wehrhach, Josef, Pferdehändler, geb. 25. 3. 1858 zu Selesener Kluden, Kreis Stolp, zuletzt wohnhaft Leobschütz; wegen Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens, begangen in Ohlau am 13. September 1910. Akten: 2. D. 244. 10. (1910: Nr. 4623. B., 6184. D., 1911: 1138. 5557. B., 1532. D., 1912: 142. 3028. 4587. B., 168. 4072. 6551. D., 1914: 284. 3268.)

Ohlau, 2. 12. 1914. Amtsgericht.

4129. Freudenthal, Arthur, Holzkauflmann, geb. 17. 5. 1874 zu Kattowitz, zuletzt wohnhaft Bentzen OS.; Größe: 1,70 m; Gestalt: schlank; Haare: schwarz; Bart: mittelgroßer, schwarzer Schnurrbart; Gesicht: blaß; Stirn: hoch; Augen: schwarz; Augenbrauen: schwarz; Nase: gebogen; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; Gang: gerade; Bekleidung: vermutlich grünlich-grauer Anzug, schwarzer Überzieher und schwarzer steifer Hut; wegen Urkundenfälschung. Akten: 13. J. 387. 07. (1913: 48. 4902. B.)

Bentzen OS., 8. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

III. Strafvollstreckungsersuchen.

Folgende Personen sind rechtskräftig verurteilt. Es wird ersucht, die Strafen zu vollstrecken. Mitteilung — auch des Aktenzeichens — an die ersuchende Behörde. Es bedeutet: Ersuchen a: Ersuchen nur um Beitreibung der Geldstrafe, Ersuchen b: Ersuchen nur um Vollstreckung der subsidiären Freiheitsstrafe, Ersuchen c: Ersuchen um Beitreibung der Geldstrafe und im Falle der Nichtbeitreibbarkeit um Vollstreckung der Freiheitsstrafe.

4095. Bliker, Markus, Rutscher, geb. 5. 11. 1895 zu Chrzanow; 21 Mark oder 7 Tage Haft (Übertretung §§ 360^a Str.-G.-B.) Ersuchen: c. Akten: 5. C. 1060. 4. 14.

Bentzen OS., 1. 12. 1914. Amtsgericht.

4096. Plagel, Marta, Dienstmädchen, geb. 20. 10. 1887 zu Reife, zuletzt wohnhaft Charlottenburg; 1 Woche Haft wegen gewerbsmäßiger Unzucht. Akten: 4. C. 94. 14. Reife, 21. 11. 1914. Amtsgericht.

4097. Wundt, Thomas, Arbeiter (Handlanger), geb. 25. 12. 1894 zu Wschütz, Kreis Rosenberg OS., zuletzt wohnhaft Königshütte; 1 Monat Gefängnis wegen Diebstahls. Ersuchen: b. Akten: 5. D. 161. 14.

Leobschütz, 9. 12. 1914. Amtsgericht.

4098. 1. Rohn, Friedrich, Gustav, geb. 18. 4. 1872 zu Mückenbain, Kreis Rothenburg OS.;

2. Nide, Gustav, Robert, geb. 5. 10. 1875 zu Daubitz, Kreis Rothenburg OS.;

3. Nide, Friedrich, Wilhelm, geb. 22. 9. 1877 zu Daubitz, Kreis Rothenburg OS.;

4. Schupz, Karl, Heinrich, geb. 7. 11. 1875 zu Gablonz, Kreis Rothenburg OS.;

5. Schlenker, Karl, Heinrich, geb. 11. 6. 1875 zu Moholz, Kreis Rothenburg OS.;

6. Niernz, Matthäus, geb. 15. 11. 1875 zu Mühldorf, Kreis Rothenburg OS.;

7. Hentschel, Hermann, Wilhelm, geb. 3. 11. 1875 zu Neu Oedernitz, Kreis Rothenburg OS.;

8. Kleiner, Max, August, geb. 12. 6. 1875 zu Tränke, Kreis Rothenburg OS., zuletzt wohnhaft Rauscha, Kreis Görlitz;

9. Karl, Paul Richard, geb. 10. 4. 1875 zu Zoblit, Kreis Rothenburg OS.;

10. Bader, Johann, Ernst, geb. 16. 11. 1876 zu Creba, Kreis Rothenburg OS.;

11. Poike, Paul, Heinrich, geb. 22. 12. 1876 zu Creba, Kreis Rothenburg OS.;

12. Rodig, Otto, Max, geb. 2. 11. 1876 zu Förstjen, Kreis Rothenburg OS.;

13. Ritsche, Friedrich, Paul, geb. 7. 10. 1876 zu Reuhof, Kreis Rothenburg OS.;

14. Ziltner, Josef, Wilhelm, geb. 31. 3. 1876 zu Reichwalde, Kreis Rothenburg OS.;

15. Hamusch, Hans, geb. 25. 4. 1876 zu Rohne, Kreis Rothenburg OS.;

16. Böhme, Robert, Otto, Friedrich, Brauer, geb. 4. 9. 1876 zu Rothenburg OS.;

17. Blohna, Johann, Wilhelm, geb. 6. 5. 1876 zu Sagar, Kreis Rothenburg OS.;

18. Menzel, Gustav, August, geb. 19. 4. 1876 zu Tormersdorf, Kreis Rothenburg OS.;

19. Schulze, Gottlieb, Ernst, geb. 17. 8. 1876 zu Tauer, Kreis Rothenburg OS.;

20. Puse, Karl, Bruno, geb. 24. 10. 1877 zu Ober Horla, Kreis Rothenburg OS.;

21. Sack, Paul, Wilhelm, geb. 24. 12. 1877 zu Mustau, Kreis Rothenburg OS.;

22. Schfabe, Karl, Heinrich, Hermann, geb. 16. 2. 1877 zu Weigersdorf, Kreis Rothenburg OS.;

23. Rudschigt, Johann, Gustav, geb. 18. 7. 1877 zu Weißwasser OS., Kreis Rothenburg OS.;

24. Horn, Leopold, Hugo, geb. 26. 6. 1877 zu Weißwasser OS., Kreis Rothenburg OS.;

25. Krauß, Johann, Traugott, geb. 2. 9. 1877 zu Weißwasser OS., Kreis Rothenburg OS.;

26. Mielcher, Karl, Friedrich, Hermann, geb. 5. 9. 1877 zu Weißwasser OS., Kreis Rothenburg OS.;

27. Poppelz, Karl, Gustav, geb. 2. 3. 1877 zu Weißwasser OS., Kreis Rothenburg OS.;

28. Schalch, Franz, Albert, geb. 28. 2. 1877 zu Wiesa, Kreis Rothenburg OS.;

29. Rönisch, Johann, Ernst, geb. 2. 8. 1877 zu Wunscha, Kreis Rothenburg OS.;

30. Kayser, Friedrich, Paul, Alfred, geb. 1. 12. 1877 zu Nieder Zibelle, Kreis Rothenburg OS.;

31. Weber, Friedrich, Wilhelm, geb. 1. 4. 1875 zu Rietschen, Kreis Rothenburg OS.;

32. Weber, Julius, Hermann, geb. 21. 12. 1878 zu Wilhelmsheld, Kreis Rothenburg OS.;

33. Hoffmann, Gustav, Julius, geb. 18. 7. 1876 zu Ober Cosel, Kreis Rothenburg O.L.;
34. Knobloch, Karl, Oskar, geb. 26. 6. 1876 zu Torga, Kreis Rothenburg O.L.;
35. Dulas, Johann, Ernst, geb. 4. 2. 1879 zu Förstgen, Kreis Rothenburg O.L.;
36. Moack, Johann, August, geb. 2. 6. 1879 zu Förstgen, Kreis Rothenburg O.L.;
37. Prasse, Hermann, Paul, geb. 12. 8. 1879 zu Leippa, Kreis Rothenburg O.L.;
38. Droigk, Johann, Traugott, geb. 11. 3. 1877 zu Weiskwasser, Kreis Rothenburg O.L.;
39. Träger, Friedrich, Johann, geb. 5. 6. 1878 zu Krape bei Löbau, zuletzt wohnhaft Zetta, Kreis Rothenburg O.L.;
- je 160 Mark oder 16 Tage Gefängnis wegen Vergehens gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.G.B. Ersuchen: c. Akten: 3. M. 26. 02.
- Görlik, 2. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.
- 4099.** 1. Krendzia, Robert, geb. 5. 6. 1879 zu Dobrzyń, Kreis Groß Wartenberg,
2. Ehle, Karl, Fritz, geb. 14. 12. 1879 zu Goshütz, Kreis Groß Wartenberg,
3. Koch, Janak, geb. 27. 7. 1881 zu Nowa-Wiet, Gouvernement Warschau,
4. Wolff, Georg, Richard, geb. 7. 4. 81 zu Festenberg, Kreis Groß Wartenberg,
5. Hartmann, Wilhelm, geb. 6. 7. 1882 zu Domaslawitz, Kreis Groß Wartenberg,
6. Pfeifer, William, Karl, geb. 2. 2. 1883 zu Festenberg, Kreis Groß Wartenberg,
7. Janekli, Stanislaus Johann, geb. 14. 11. 1883 zu Tschschen-Glaschitz, Kreis Groß Wartenberg,
8. Hillert, Bruno, Robert, geb. 16. 9. 1882 zu Breslau, zuletzt wohnhaft Trebnitz,
9. Dreilich, Gustav, Karl, geb. 16. 11. 1882 zu Reichau, Kreis Militsch,
10. Formis, August, Karl, geb. 24. 1. 1882 zu Borzenzine, Kreis Militsch,
11. Philipp, Josef, Johann, Ernst, geb. 17. 3. 1882 zu Breschime-Sulan, Kreis Militsch,
12. Dombrowe, Fritz, Reinhold, geb. 16. 7. 1882 zu Breslawitz, Kreis Militsch,
13. Demmlich, Richard, Oswald, geb. 15. 7. 1882 zu Gürkowitz, Kreis Militsch,
14. Heppner, Wilhelm, geb. 23. 7. 1882 zu Jantlawe, Kreis Militsch,
15. Franz, Friedrich, Wilhelm, geb. 29. 9. 1882 zu Kraschnitz, Kreis Militsch,
16. Gabriel, August, Paul, geb. 1. 5. 1882 zu Kraschnitz, Kreis Militsch,
17. Krenzke, Gustav, Hermann, geb. 19. 5. 1882 zu Mielawitz, Kreis Militsch,
18. Nawrot, Hugo, Felix, Alfons, geb. 4. 1. 1882 zu Sulan, Kreis Militsch,
19. Gomer, Karl, Erich, geb. 23. 6. 1882 zu Trachenberg, Kreis Militsch,
20. Miskas, Hermann, Paul, geb. 16. 2. 1882 zu Nieder Frauenwaldau, Kreis Trebnitz,
21. Miskas, Karl, Wilhelm, geb. 16. 2. 1882 zu Nieder Frauenwaldau, Kreis Trebnitz,
22. Tiroke, Friedrich, Wilhelm, geb. 22. 9. 1882 zu Doctern, Kreis Trebnitz, zuletzt wohnhaft Bingerau, Kreis Trebnitz,
23. Kaiser, Karl, Heinrich, geb. 1. 4. 1882 zu Haultauf, Kreis Trebnitz,
24. Dolanke, Josef Paul, geb. 30. 11. 1882 zu Koschnöwe, Kreis Trebnitz,
25. Jenschke, Wilhelm, Hermann, Waldeemar, geb. 11. 4. 1882 in Maßlich-Hammer, Kreis Trebnitz, zuletzt wohnhaft Trebnitz,
26. Weber, Karl, Robert, geb. 22. 2. 1882 zu Perschütz, Kreis Trebnitz,
27. Daniel, Karl, Ernst, Wilhelm, geb. 22. 1. 1882 zu Groß Naake, Kreis Trebnitz,
28. Ratsch, Karl, Gottfried, geb. 14. 1. 1882 zu Schlottau, Kreis Trebnitz,
29. Tischer, Karl, Gottlieb, geb. 16. 4. 1882 zu Schlottau, Kreis Trebnitz,
30. Thabe (Tape), Karl August, geb. 10. 11. 1882 zu Groß Totichen, Kreis Trebnitz,
31. Scholz, Karl, Heinrich, August, geb. 8. 12. 1882 zu Bedelwitz, Kreis Trebnitz,
32. Wenzel, Wilhelm, Robert, geb. 30. 9. 1878 zu Ulbersdorf, Kreis Dels,
33. Kanzog, Ernst, Karl, August, geb. 9. 3. 1878 zu Bucklau, Kreis Dels,
34. Rösch, Fritz, Johann, Georg, geb. 2. 5. 1881 zu Bernstadt, Kreis Dels, zuletzt wohnhaft Dels,
35. Rademacher, Karl, Robert, geb. 26. 7. 1882 zu Nieder Alt Ellguth, Kreis Dels,
36. Deutsch, Hermann, Paul, geb. 26. 1. 1883 zu Leuchten, Kreis Dels,
37. Gawnoll, Johann, Karl, geb. 13. 9. 1883 zu Loischwitz, Kreis Dels,
38. Kurfawe, Johann, geb. 12. 10. 1883 zu Ludwigsdorf, Kreis Dels,
39. Ludwig, Hermann, geb. 24. 7. 1883 zu Dels, zuletzt wohnhaft Hennigsdorf, Kreis Trebnitz,
40. Kurfawe, Paul, Johann, geb. 23. 7. 1883 zu Bühlau, Kreis Dels,
41. Sowade, Peter, Paul, geb. 15. 6. 1883 zu Meesewitz, Kreis Dels,
42. Peter, Paul, Hermann, geb. 3. 1. 1883 zu Schwierse, Kreis Dels,
43. Günther, Ernst, August, geb. 3. 2. 1883 zu Groß Weigelsdorf, Kreis Dels,
44. Irrgang, Karl, Gustav, geb. 13. 3. 1883 zu Wiese-grad, Kreis Dels,
45. Fuchs, Paul, Wilhelm, geb. 19. 12. 1884 zu Allerheiligen, Kreis Dels,
46. Wenzel, Franz, Johann, geb. 8. 11. 1884 zu Bernstadt, Kreis Dels,
47. Raschke, Ernst, Hermann, geb. 20. 8. 1884 zu Burowintke,

48. Jaefel, Robert, geb. 4. 2. 1884 zu Kraschen,
 49. Linke, Robert, geb. 16. 8. 1884 zu Kraschen,
 50. Seiffert, Johann, Gottlieb, Ernst, geb. 14. 6. 1884 zu Kritschen,
 51. Jerschel, Josef, Adolf, geb. 28. 3. 1884 zu Neuborf bei Bernstadt,
 52. Berger, Karl, Gustav, geb. 19. 4. 1884 zu Klein Dels, Kreis Dels,
 53. Förster alias Forster, Stephan, Heinrich, geb. 23. 3. 1884 zu Dels,
 54. Völ, Paul, August, geb. 1. 12. 1884 zu Pühlau, Kreis Dels,
 55. Raabe, Karl, Friedrich, geb. 30. 3. 1894 zu Schwundnig, Kreis Dels,
 56. Thiel, Friedrich, Wilhelm, geb. 13. 11. 1884 zu zu Spahlitz, Kreis Dels,
 57. Scholz, Paul, Robert, geb. 12. 11. 1884 zu Süßwinkel, Kreis Dels,
 58. Günther, August, geb. 26. 9. 1884 zu Wilhelminenort, Kreis Dels,
 59. Drobei, Paul, Hermann, geb. 9. 9. 1884 zu Württemberg, Kreis Dels,
 60. Golek, Hermann, geb. 13. 7. 1884 zu Württemberg, Kreis Dels,
 61. Niegoit, August, geb. 18. 8. 1884 zu Woitsdorf, Kreis Dels,
 62. Bartnik, Johann, geb. 24. 9. 1873 zu Dobrzez, Kreis Groß Wartenberg, zuletzt wohnhaft Kruppa,
 63. Funda, Karl, geb. 11. 9. 1874 zu Suschen, Kreis Groß Wartenberg,
 64. Jaefel, Hermann, Karl, Oskar, geb. 6. 4. 1879 zu Kozine, Kreis Groß Wartenberg,
 65. Gorecki, Gottfried, geb. 21. 3. 1881 zu Kottowski, Kreis Groß Wartenberg,
 66. Skowronski, Bernhard, Josef, geb. 6. 11. 1882 zu Neumittelwalde, Kreis Groß Wartenberg,
 67. Duch, Georg, Robert, Rudolf, geb. 29. 11. 1883 zu Charlottenseld, Kreis Groß Wartenberg,
 68. Strauß, Reinhold, Wilhelm, geb. 5. 4. 1883 zu Neumittelwalde, Kreis Groß Wartenberg,
 69. Melzer, Johann, Robert, Rudolf, geb. 9. 2. 1873 zu Bralin, Kreis Groß Wartenberg,
 70. Ryof, Wladislaus, geb. 20. 9. 1877 zu Lublin, Russisch-Polen, zuletzt wohnhaft Groß Wartenberg,
 71. Koslowski, Alexander, Leon, geb. 20. 2. 1878 zu Smulowniza, Gouvernement Warschau, wohnhaft zuletzt Bralin,
 72. Cegla, Bernhard, geb. 20. 8. 1879 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 73. Eichos, Bernhard, geb. 24. 10. 1879 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 74. Staloch, Johann, geb. 5. 7. 1879 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 75. Sord, Johann, geb. 28. 2. 1879 zu Trembatschau, Kreis Groß Wartenberg,
 76. Dulas, Josef, geb. 13. 3. 1880 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 77. Anlot, Peter, geb. 5. 9. 1880 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 78. Tatarak, Johann, geb. 6. 2. 1880 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 79. Pangner, Paul, Albert, Reinhold, geb. 6. 1. 1880 zu Schleife, Kreis Groß Wartenberg,
 80. Rosat, Gustav, Wilhelm, geb. 14. 4. 1880 zu Groß Wartenberg,
 81. Boziemba, Bernhard, geb. 17. 7. 1881 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 82. Staloch, Josef, geb. 20. 11. 1881 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 83. Zimny, Simon, geb. 28. 10. 1881 zu Trembatschau, Kreis Groß Wartenberg,
 84. Eichos, Peter, geb. 30. 5. 1882 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 85. Leuort, Julian, geb. 5. 1. 1882 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 86. Pangner, Hubert, Karl, Wilhelm, geb. 20. 5. 1882 zu Schleife, Kreis Groß Wartenberg,
 87. Kensch, Theophil, geb. 6. 2. 1883 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 88. Wirth, Julius, geb. 30. 6. 1883 zu Perschau, Kreis Groß Wartenberg,
 89. Pangner, Karl, Reinhold, geb. 12. 9. 1883 zu Schleife, Kreis Groß Wartenberg,
 90. Jofiel, Johann, geb. 29. 8. 1883 zu Trembatschau, Kreis Groß Wartenberg,
 91. Nikolai, Albert, geb. 21. 4. 1883 zu Trembatschau, Kreis Groß Wartenberg,
 92. Zimny, Vincent, geb. 8. 7. 1883 zu Trembatschau, Kreis Groß Wartenberg,
 93. Olejnik, Johann, geb. 9. 12. 1884 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 94. Eichos, Johann, geb. 25. 12. 1884 zu Fürstlich Neuborf, Kreis Groß Wartenberg,
 95. Wanzel, August, geb. 24. 8. 1884 zu Schleife, Kreis Groß Wartenberg,
 96. Oszoba, Stefan, geb. 25. 12. 1884 zu Trembatschau, Kreis Groß Wartenberg,
 97. Zimny, Leo, geb. 9. 4. 1884 zu Trembatschau, Kreis Groß Wartenberg,
- je 160 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis für je 5 Mk. wegen Verletzung der Wehrpflicht (Urteil der I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Dels vom 29. Dezember 1905). Erfuchen: c. Akten: 2. M. 42. 05. (1910: 8. 704.)
- Dels, 1. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.
- 4121.** Spalles, Karoline, Dienstmagd, geb. 18. 6. 1878 zu Großstaniß, Kreis Groß Strehlig, zuletzt wohnhaft Pampitz, Kreis Brieg; 4 Monate Gefängnis abzüglich 4 Wochen erlassene Strafe, wegen Beleidigung, Diebstahls und Sachbeschädigung. Akten: 1. D. 70. 14. Brieg, 4. 12. 1914. Amtsgericht.
- 4122.** Mecha, Josef, Schlepper, geb. 17. 3. 1895 zu Chorzwitz, Kreis Kattowitz; 21 Mark oder 5 Tage Gefängnis und 3 Tage Haft wegen Sachbeschädigung und Er-

regung ruhestörenden Lärms. Ersuchen: c. Akten: 5. D. 458. 13.

Nikolai, 9. 12. 1914.

Amtsgericht.

4123. 1. Achilles, Paul, Walter, Caesar, geb. 25. 10. 1880 zu Brieg,

2. Zitschin, Paul, Wilhelm, Hermann, geb. 5. 3. 1880 zu Brieg,

3. Kaiser, Hermann, Wilhelm, geb. 11. 1. 1880 zu Briegischdorf, Kreis Brieg,

je 160 Mark oder für je 10 Mark ein Tag Gefängnis, wegen Verletzung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten: 3¹ M. 24. 03.

Brieg, 9. 12. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

4130. Plieffe, Hermann, Traugott, Hufschmied, geb. 23. 1. 1887 zu Löwen, Kreis Brieg, zuletzt wohnhaft Nicoline, Kreis Falkenberg O.S.; 160 Mark oder für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis wegen Verletzung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten: 2. J. 539. 10.

Brieg, 9. 12. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

4131. 1. Hilbert, Karl, Hermann, geb. 16. 1. 1890 zu Langenbielau, Kreis Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft 63 Chestnut St. Lawrence Mass. (Nordamerika);

2. Heinrich, Paul, Friedrich, geb. 15. 8. 1890 zu Langenbielau, Kr. Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft Amerika, 16 Colby Street, Lawrence Mass.;

3. Sammalek, Fritz, Karl, geb. 19. 12. 1890 zu Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft Pittsfield, Mass. Canesbord Stage, Amerika;

4. Nibel, Gustav, Hermann, geb. 12. 1. 1890 zu Langenbielau, Kreis Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft Paterson, Schumannstr., Nordamerika;

5. Weigler, Fritz, Gustav, geb. 5. 1. 1890 zu Langenbielau, Kreis Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft Manchester N. H., Nordamerika, Manio Street Nr. 102;

6. Ritsche, Fritz, Hermann, geb. 21. 12. 1890 zu Peterswaldau, Kreis Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft Amerika, Schalvunt Mass. Box 118;

7. Weiser, Friedrich, Georg, geb. 21. 8. 1890 zu Peterswaldau, Kreis Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft Cheloland, Ohio, Nordamerika, 1413 E. 6 Str.;

je 160 Mark oder 16 Tage Gefängnis wegen Verletzung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten: 4. J. 172. 14.

Schweidnitz, 8. 12. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

4137. Zieruta, Wasyl, Bergmann, 47 Jahre alt, geboren zu Kiernice, Kreis Grodel (Galizien); 3 Wochen Haft wegen Vandalismus, abzüglich der bereits verbüßten 10 Tage 8 Stunden 40 Minuten. Ersuchen: b. Akten: 5. C. 187. 14.

Nikolai, 10. 12. 1914.

Amtsgericht.

IV. Aufenthaltsermittlungen.

Es wird gebeten, die genaue Adresse folgender Personen unter Angabe des Aktenzeichens der ersuchenden Behörde mitzuteilen.

4100. Flechtner, Georg, Alfred, Dienstknecht, geb. 26. 6. 1889 zu Grünberg i. Schl. Akten: 82. 14.

Löbau i. S., 8. 12. 1914.

Amtsgericht.

4101. Kucharczyk, Peter, Grubenarbeiter, geb. 18. 10. 1889 zu Hohenlunde, Kreis Beuthen O.S., zuletzt wohnhaft Brynow. Akten: 5. D. 69. 12.

Nikolai, 5. 12. 1914.

Amtsgericht.

4102. Jännisch, Fritz, Kellner, geb. 19. 12. 1885 zu Glogau, zuletzt wohnhaft Zabrze. Akten: 15. D. 723. 23. 13.

Beuthen O.S., 30. 11. 1914.

Amtsgericht.

4103. Gwozdź, Alara, geb. Urbainczyk, Arbeiterfrau, geb. 7. 8. 1881 zu Lublin, zuletzt wohnhaft Beuthen (Oberschles.). Akten: 15. C. 533. 14.

Beuthen O.S., 4. 12. 1914.

Amtsgericht.

4104. Koll, Eugen, Montagearbeiter, geb. 13. 7. 1894 zu Bendzin, zuletzt wohnhaft Zawodzie. Akten: 15. D. 63. 14.

Beuthen O.S., 28. 11. 1914.

Amtsgericht.

4105. Jura, Emanuel, Häuslersohn und Maurergefelle, geb. 4. 6. 1889 zu Pogorsch-Fronzke. Akten: D. 72. 14.

Neustadt O.S., 5. 12. 1914.

Amtsgericht.

4106. Walle, Eduard, Grubenarbeiter, geb. 21. 6. 1890 zu Brunnitz, Kreis Oppeln, zuletzt wohnhaft Rostberg. Akten: 15. D. 607. 13. 22.

Beuthen O.S., 27. 11. 1914.

Amtsgericht.

4107. Gröbner, Paul, Käsemacher, geb. 14. 9. 1853 zu Gr. Strehlitz, zuletzt wohnhaft Bafiska in Posen. Akten: 3. E. 96. 14.

Dels, 5. 12. 1914.

Amtsgericht.

4108. Rozit, Franz, Ziegeleiarbeiter, zuletzt wohnhaft Ellgoth-Jdaweich und Ellgoth bei Bielitz. Akten: 5. D. 98. 10.

Nikolai, 5. 12. 1914.

Amtsgericht.

4109. Monopacki, Bernhard, Schlosser, geb. 26. 5. 1886 zu Zirke, zuletzt wohnhaft Breslau. Akten: D. 6. 14.

Bojanowo, 5. 12. 1914.

Amtsgericht.

4110. Muskalla, Anton, Arbeiter, geb. 10. 6. 1877 zu Myslowitz, zuletzt wohnhaft Kosiuchna, Kreis Pleß. Akten: 5. D. 88. 13.

Nikolai, 5. 12. 1914.

Amtsgericht.

4111. Gentschel, Franz, Elektromonteur, geb. 12. 8. 1880 zu Königshütte. Akten: B. L. Nr. 1930. 14. Wird wegen Betruges gesucht.

Liegnitz, 3. 12. 1914.

Staatsanwalt.

4112. Buchwald, Johann, Paul, Schachtmeister, geb. 23. 9. 1878 zu M. Remdorf, Kr. Löwenberg i. Schl., zuletzt wohnhaft Forst O.L. Akten: B. L. Nr. 1137. Wird wegen Betruges gesucht.

Liegnitz, 4. 12. 1914.

Staatsanwalt.

4113. Stafiej, Anton, Ziegeleiarbeiter, zuletzt wohnhaft Ellgoth, Kreis Pleß. Akten: 5. D. 98. 10.

Nikolai, 5. 12. 1914.

Amtsgericht.

4114. Grusca, Wladislaus, Arbeiter, 24 Jahre alt, aus Porimba (Bezirk Wloch) in Galizien, zuletzt wohnhaft Schlanse, Kreis Münsterberg; wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs, Werfens mit Steinen. Akten: 4. D. 109. 13.

Münsterberg, 3. 12. 1914. Amtsgericht.

4124. Wollstein, Heinrich, Arbeiter, geb. 2. 4. 1854 zu Petersdorf i. Rfgb., zuletzt wohnhaft Wartha. Akten 5. D. 22. 13.

Sernsdorf (Rhynast), 10. 12. 1914. Amtsgericht.

V. Erledigte Steckbriefe usw.

4116.	Nr.
Baranek, Adolf	49. 3987. 14.
Bojko, Pawlo	27. 2570. 14.
Bradler, Rudolf	51. 4856. 12.
Bragulla, Hermann, Gottlieb	50. 7326. 11. D.
Ehott, Josef	22. 2467. 98. B., 48. 5111. 99. B., 15. 1885. 01. B., 34. 3466. 05. B., 22. 2077. 98. L., 48. 4504. 99. L., 15. 1693. 01. L., 34. 3046. 05. L.
Christ, Josef	44. 3706. 14.
Dziallas, Paul	50. 7326. 11. D.
Effler, Georg, Eugen, Arthur	50. 7326. 11. D.
Figura, Ignaz	31. 3037. 14.
Franke, Robert, Friedrich	50. 7326. 11. D.
Giemsa, Franz	48. 3948. 14.
Göbel, Gustav	45. 3792. 14.
Heinrich, Alfred	37. 3358. 14.
Hirsch, Karl	47. 3890. 14.
Jagusch, Thomas	33. 3182. 14.
Kalder, Karl	38. 3406. 14.
Klecha, Josef	49. 4008. 14.
Mose, Karl, Andreas	17. 2382. 11. D.
Koppe, Kasimir	48. 5126. 12. B., 48. 4558. 12. L., 49. 7360. 12. D.
Kostrzyha, Emanuel	18. 1750. 14.
Lafotta, Karl	11. 1004. 14.
Lenschner, Karoline, geb. Ernst	5. 404. 14.
Melchky, Karl	46. 6888. 09. D.
Mexner, Hermann	47. 4730. 13.
Müller, Paul	40. 3998. 13.
Nawrath, Pauline	46. 3841. 14.
Noffel, Paul	29. 4264. 12. D.
Paczyna, Arnold	50. 7326. 11. D.
Pauer, auch Magdanz, Karl, Heinrich	36. 3316. 12. L.
Pazdziora, Peter	3. 288. 10. D.
Peinenmann, Franz	42. 3629. 14.
Pielof, Christian	50. 7326. 11. D.

Reimann, Fritz, Paul	50. 7326. 11. D.
Rieger, Josef	44. 3716. 14.
Rieger, Richard	31. 2983. 14.
Rischer, Herbert	3. 225. 10., 40. 4315. 10.
Schirmer, Albert	50. 4061. 14.
Scholz, Friedrich, Wilhelm	23. 2246. 14.
Scholz, Margarethe	11. 1032. 05. B., 11. 1511. 05. D.
Schön, Gustav	3. 221. 14.
Schwarz, Richard	52. 5582. 09. B., 52. 4965. 09. L., 12. 1636. 09. D.
Schymik, Wilhelm	20. 1921. 13.
Spallek, Karoline	22. 2108. 14.
Stefan, Anna	44. 3714. 14.
Sujda, Johann	47. 3880. 14.
Szastalla, Johann	50. 7326. 11. D.
Tabor, Nikolaus	30. 2963. 13., 41. 4076. 13., 4. 327. 14., 21. 2002. 14., 34. 3206. 14.
Trispel, Karl, Martin	3. 233. 11. B., 3. 223. 11. L., 3. 318. 11. D.
Trutwin, Franz	50. 7326. 11. D.
Walossek, Karl	50. 7326. 11. D.
Wenger, Wilhelm	45. 3742. 14.

VI. Verschiedene polizeiliche Angelegenheiten.

4115.

M o r d.

500 Mark Belohnung.

Am 30. November 1914 nachts in der zwölften Stunde ist auf dem Wege von Sachertwitz nach Klein Odern der Bahnarbeiter Franz Michalski aus Ostaschin ermordet worden. Der Tod ist mittels Durchschneidens der Kehle herbeigeführt worden. Außer dem Fahrrad des Verstorbenen fehlt auch seine Uhr nebst Kette sowie das Portemonnaie mit etwa 5 Mark Inhalt. Das Fahrrad war Marke Swintizia, hatte Nummer 286 182, schwarz emailliertes Gestell, verziert mit roten und grünen Linien, die Felgen waren gelb, Satteldecke von grünem Plüsch. Die Uhr war eine silberne Remontoiruhr mit arabischen Ziffern, die Kette war eine Gliederkette von kupferbrauner Farbe. Das Portemonnaie war hellbraun.

Für die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. Bei Mitwirkung mehrerer zum Erfolge bleibt die Verteilung der Belohnung unter Auschluss des Rechtsweges vorbehalten.

Nachrichten werden zu den Akten 706/14 des unterzeichneten Gerichts erbeten.

Breslau, den 8. Dezember 1914.

Das außerordentliche Kriegsgericht am Landgericht.

